

gethaunten Melodien ihres Posthorns. — Messen sie mich nicht so mit mißtrauischen Blicken, sondern hören sie dafür meine Geschichte mit gebührender Aufmerksamkeit.

„Meister E*! Meister E*! nehmt euch in Acht,“ unterbrach ihn Herr M*. — „Habt ihr nie etwas von Gellerts Brücke gehört?“

„D, die kenne ich wohl!“ erwiederte der Schneidermeister; „ists ihnen gefällig so marschiren wir in einem Gliede alle Bierc darauf los. Herr U* — Meister G* — sie, mein Herr M* — und ich. Ich schließe mich an sie an, und sie sollen sehen, daß ich einen so herzhaften Schritt führen werde, wie ein preussischer Feldwebel.“

„Doch zur Sache! — — Ich war auf meiner Wanderschaft lange in Lappland festsitzend herumgezogen, als ich endlich alle meine Wünsche erfüllt sah, und als Theaterschneider bey einer reisenden Schauspielergesellschaft engagirt ward. Die guten Leute waren in ihrem Vaterlande rostig geworden, und da sie in ihrem Spiele ungemein kalt und frostig waren, so glaubte der Prinzipal kein schicklicheres und dem Vortrage seiner Subjekte angemesseneres Land zu finden, als eine Insel, deren Küsten von immerwährendem Schnee bedeckt, und deren Häfen von Eisbergen blockirt wären. Seine Spekulation fiel auf Spitzbergen, wohin er sich, nachdem er, wie ich, Lappland durch-